Daniela Bosenius über den Chor: „Halt ein echter Männer-Verein!“

Königshoven. Seit gut 100 Tagen arbeitet die gebürtige Kölnerin und halbe Schweizerin Daniela Bosenius mit dem MGV „Quartett-Verein“ Königshoven als neue Chorleiterin zusammen. Bei ersten öffentlichen Auftritten durfte sich auch bereits das Publikum einen Eindruck von Bosenius verschaffen, die seit mehr als zehn Jahren als selbstständige Gesangspädagogin, Chorleiterin und Sängerin mit vielen Chören sowie einer großen Schar von Kindern und Jugendlichen musikalisch zusammenarbeitet. Grund genug, gemeinsam mit dem MGV Web-Team in einem Interview auf die ersten 100 Tage beim Königshovener „Quartett-Verein“ zurück zu blicken.

Der Königshovener „Quartett-Verein“ unter dem Dirigat von Daniela Bosenius beim konzertanten Einsatz im Rahmen einer Heiligen Messe. *Fotos: QV*

Die nächste Chance, Daniela Bosenius mit Chor live zu erleben, gibt es beim „3. Tag der Bedburger Musik“ am 22. Mai um 14 Uhr auf dem Eventgelände des Hotels „Gut Hohenholz“ in Königshoven.

Bosenius, die mit ihrem Lebensgefährten seit elf Jahren zusammenlebt, konnte nach den ersten 100 Tagen schnell feststellen, dass die Chemie zwischen dem Chor und ihr stimmt.

Dabei können die Königshovener Sänger nur einem puren Zufall in der frühen Kindheit von Bosenius danken, der sie zu Musik und Gesang gebracht hat. Die kleine Daniela spielte mit großer Begeisterung Cello im Schulorchester. Als dann zu einer besonderen Veranstaltung ihre Musiklehrerin „nur“ etwas mit dem Chor und der Band machen wollte, ließ sie sich nicht auf die Auswechselbank setzen. „Ich wollte da aber gerne mitmachen“, erinnert sich Bosenius noch heute. „Ich habe überraschenderweise als einzige eine höhere Note am besten gekräht, ab dann bekam ich Gesangsunterricht. Ich bin nach wie vor ‚basslastig‘, das haben die Bässe im Chor sicherlich schon bemerkt“, berichtet Bosenius augenzwinkernd. Und Bosenius lässt wissen: „Jeder Moment, in dem zwei oder mehr Menschen miteinander Musik machen, ist ein Highlight!“ Deshalb habe sie sich auch vor über zehn Jahren selbstständig gemacht, weil sie nur in dieser Berufsart dieses am häufigsten möglich sah.

„Mir ist dann auch der Ort oder die Anzahl des Publikums egal“, berichtet die Profimusikerin.

Deshalb bereite ihr auch die Probenarbeit mit dem „Quartett-Verein“ Königshoven besonders viel Freude: „Der Klang, wenn ein Stück sitzt! Der Moment des Miteinander-Gestaltens!“ mache ihr immensen Spaß und „so mancher ‚Klön‘ danach ist auch sehr lustig“, erinnert sich Bosenius gerne an die Freitags-Abend Proben im Königshovener Hotel „Zum Casino“.

Die neue Chefin, die sich inzwischen schon ziemlich gut im Königshovener MGV eingelebt hat, beschreibt den Chor augenzwinkernd mit den Prädikaten „sehr sangeswillig und -freudig, gesellig, meist harmonisch, manchmal aber auch ‚ein kleiner Flohzirkus‘... eben ein echter Männerverein.“

Darüber hinaus hat Daniela Bosenius dem MGV Web-Team noch viele weitere, teils auch sehr persönliche, Fragen beantwortet: Wenn Sie zum Beispiel schon immer mal wissen wollten, wieso Käse niemals im Kühlschrank der Musikerin fehlen darf, oder was das mit den Nudeln auf sich hat und was ihr an einem Kino besonders auffällt...? Das komplette Interview mit allen Fragen steht auf der Homepage des Chores unter **www.quartettverein-koenigshoven.de**. **-ekG.**